

Fr. 14.08., 20.00 – 24.00 Uhr

## **Die Nacht der Artenvielfalt**

Aufgrund der immer noch maßgeblichen CORONA-Schutzmaßnahmen, haben wir unsere Veranstaltung „Nacht der Artenvielfalt“ als interaktive Nachtextkursion mit sechs Stationen im Naturraum rund um das Biosphärenhaus geplant.

Dabei gehen kleine Gruppen von maximal 10 Personen gemeinsam auf den spannenden Weg durch die Dunkelheit.

### **Ablaufplan**

- Treffpunkt: 20.00 Uhr am Biosphärenhaus
- Gemeinsame Einführung in das Thema Nacht im Bürgersaal des Biosphärenhauses
- Aufteilung der Teilnehmenden auf die sechs Stationen
- Nach jeweils 20 Minuten Wechsel der Stationen und Spaziergang zur Nächsten
- Falls zeitlich noch Luft: Abschluss am Klosterweiher mit kleiner Vorführung „Sehen und Hören bei Nacht“
- Ende der Veranstaltung: 24.00 Uhr
- Optional: Übernachtung unter freiem Himmel am Biosphärenhaus

### **Teilnehmer**

- Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

### **Teilnehmerbeitrag**

- Erwachsene: 10.- Euro, Kinder: 8.- Euro,  
Familie mit 1 oder 2 Erwachsenen und max. 2 Kindern: 25.- Euro
- Falls die Übernachtung mitgebucht wird, fallen zusätzlich 5.- Euro Übernachtungsgebühr an

### **Mitzubringen**

Feste Schuhe, warme, wetterfeste Kleidung, Taschenlampe (für den Notfall!).

Für die optionale Übernachtung: Schlafsack, Isomatte, persönliche Ausrüstung.

## **Inhalte der Stationen**

An den sechs Stationen erfahren die Teilnehmer viele interessante Aspekte des Lebens bei Nacht:

### **Station 1: Nachtaktive Pflanzen und ihre Geheimnisse**

Nicht wenige Pflanzen auf der Erde haben sich auf das Leben in der Nacht angepasst, d.h. sie öffnen ihre Blüte, wenn die Sonne untergeht oder verströmen einen intensiven Duft um Nachtinsekten anzulocken. Ein Teil dieser Pflanzen wird von der Kräuterschule „Wildwiese“ an Station 1 vorgestellt und die nächtlichen Strategien vermittelt.

### **Station 2: Dunkelheit fühlen – Die Nacht mit allen Sinnen erfahren**

Barfuß bei Nacht in der Natur? Was schon am Tag für viele Menschen eine Herausforderung darstellt, wird bei Nacht noch spannender und intensiver. Auch wenn es an dieser Station weniger um die Artenvielfalt geht, so ist sie doch die „Gefühlvollste“, da hier Sandra Betzer-Schmitt die Besonderheiten der Nacht für den Menschen verdeutlichen wird.

### **Station 3: Geräusche der Nacht – erkennst du die Tiere?**

Wer bei Nacht durch den Wald läuft, der hört viele Geräusche, die in der Stille überdeutlich wahrnehmbar sind. Tiere rufen, laufen oder fressen im Wald und auf der Wiese und viele dieser Geräusche werden an Station 3 von Andreas Stern erklärt und interpretiert.

### **Station 4: Nachtinsekten – mit Spezialsystemen durch die Dunkelheit**

Nachtfalter, Glühwürmchen und nachtaktive Käfer haben spezielle Sinne und Verhaltensweisen um sich in der Dunkelheit zurechtzufinden und zu überleben. Wir lassen uns überraschen, wer uns in dieser Nacht alles besuchen kommt....

### **Station 5: Eulen und Käuze – Lautlose Nachtjäger**

Kennen Sie den Unterschied zwischen Eulen und Käuzen? Haben Sie schon einmal etwas über das „Tapetum lucidum“ gehört? Dann lernen Sie an der Station von Falkner Steffens diese und weitere interessante Fakten kennen.

### **Station 6: Das Verhalten der Herde bei Nacht – Das spannende Nachtleben der Ziegen**

Im Sommer werden die Ziegen im Spießwoogtal zu nachtaktiven Lebewesen. Denn in der Nacht ist es kühl und die Plagegeister (Mücken, Fliegen, Bremsen etc.) ziehen sich zurück. Die Ziegen können fast ohne Sorge grasen – sind aber immer auf der Hut vor nächtlichen Räufern. Susanne Maurer stellt das spannende Nachtleben ihrer Ziegenherde vor.